



In einer Garage fing alles an

25 Jahre Reifenlädle Schmid als GmbH

Ob Global Player oder Handwerksbetrieb vor Ort – so manche Firma hat ihre Anfänge in einer Garage. So auch das Reifenlädle Schmid, das Edwin Schmid und Gerhard Wagner (bis 1995 im Unternehmen) 1989 gegründet haben. Drei Jahre später herrschte Platzmangel. Seit 1992 ist der Firmensitz in der Dettenhäuser Brunnenstraße.

Fünf Jahre später folgte erneut ein Umzug. Dieses Mal mit ganz viel Eigenleistung des Teams beim Bau des Firmengebäudes, das nach nur vier Monaten Bauzeit im Gewerbegebiet Breitwasen bezugsfertig war.

Da immer mehr Kunden ihre Reifen bei Edwin Schmid einlagern wollten, erweiterte der Kraftfahrzeugtechniker 2002 erneut. Seitdem können auch „dicke Dinger“ wie Traktor- oder Lkw-Reifen montiert werden.

Stillstand ist nicht das Ding im Reifenlädle. Edwin Schmid legte vor neun Jahren die Sachkundeprüfung ab, so dass aus dem Reifenlädle eine anerkannte Kfz-Werkstatt wurde.

Unterstützt wird der Inhaber von seiner Ehefrau Angela Schmid. Die gelernte Krankenschwester leitet das Büro. Dass mit Alexandra Schmid (Buchhaltung und Einkauf) sowie Steffen Schmid bereits die nächste Generation am Start ist, erfüllt Edwin Schmid „mit Stolz und Freude“.

www.reifenlaedle-schmid.de

Wieder mal die Welt gerettet.
Und? Was hast du heute gemacht?
Wer etwas machen will, das ihn fordert, findet es im Handwerk.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Sandra, Anlagentechnikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Aktuelle wirtschafts-politische Nachrichten fürs Handwerk



unter:
deutsche-handwerks-zeitung.de

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/2412-0,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinort



Stimmung weiter gut

Konjunktur: Frühjahrsumfrage der Handwerkskammer Reutlingen

Gut ein Drittel der Umsätze erzielen Bauhandwerker im Wohnungsbau.

Foto: Katharina Taubl

„Das Frühjahr hat unsere Erwartungen übertroffen“, fasst Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, das Ergebnis der jüngsten Konjunkturumfrage für das zweite Quartal zusammen. 75 Prozent der Betriebe bewerten die Geschäftslage als gut, sieben Prozentpunkte mehr als noch vor einem Jahr. Nochmals zugenommen hat die Auslastung: Jedes zweite Unternehmen arbeitet an seinen Kapazitätsgrenzen.

Gute Auftragslage

40 Prozent der befragten Betriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb verzeichneten in den vergangenen drei Monaten höhere Auftragsgänge. Deutlich über dem Durchschnitt liegen die Baubetriebe, von denen 56 Prozent Zuwächse melden. Die Unternehmen profitieren von einer hohen Nachfrage nach Wohnimmobilien und den Investitionen von Wirtschaft und öffentlicher Hand. Gut ein Drittel der Umsätze entfällt auf den Wohnungsbau (Vorjahr: 28 Prozent). Der Anteil von

Gewerbeimmobilien und Infrastrukturmaßnahmen stieg im Vergleich zum Vorjahr von knapp 16 Prozent auf 31 Prozent.

Neun von zehn Baubetrieben sind mit der aktuellen Geschäftslage rundum zufrieden. Dahinter folgen die gewerblichen Zulieferer und die Gesundheitshandwerker (jeweils 82 Prozent) sowie die Ausbaugewerke (79 Prozent). Im Kfz-Gewerbe sind es 70 Prozent, geringfügig weniger als im Vorjahr. „Besonders erfreulich ist die positive Stimmung der Metall- und Elektrobetriebe“, so Herrmann. „Die zuletzt abgeschwächten Wachstumsraten in der Gesamtwirtschaft haben sich bislang nicht auf die Zulieferer in der Region ausgewirkt.“

Preisdruck hemmt Umsatzentwicklung

Die Handwerksbetriebe konnten in den vergangenen Wochen ein sattes Auftragspolster aufbauen. Der durchschnittliche Auftragsbestand aller Gewerke beträgt zehneinhalb Wochen, eine Woche mehr als im Vorjahresquartal. Jedes zweite Unternehmen arbeitet unter Volllast (Vorjahr: 45 Pro-

zent), 15 Prozent aller Betriebe gehen zurzeit über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus. Indes haben die Umsätze sich schwächer entwickelt, als es die zunehmende Nachfrage vermuten ließe. Dies gelte beispielsweise selbst für gut ausgelastete Branchen, wie das Ausbauhandwerk, so Herrmann. „Während der Auftrag vom Privatkunden sich für Maler und Schreiner in der Regel rechnet, ist es für die Betriebe bei größeren Objekten mitunter schwierig, auskömmliche Preise zu erzielen.“

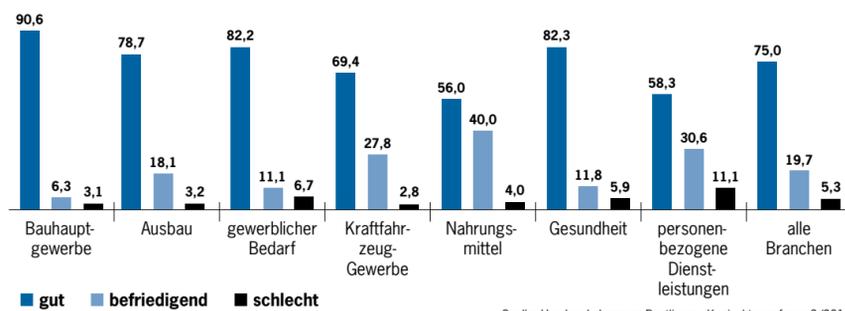
Nicht jede Stelle kann besetzt werden

Die stabile wirtschaftliche Lage hat zu zusätzlichen Arbeitsplätzen geführt. Jeder zehnte Betrieb meldet Einstellungen. Allerdings bleibt der Beschäftigungsaufbau deutlich hinter den Prognosen vom ersten Quartal zurück. Damals wollten 15 Prozent der Betriebe weitere Mitarbeiter einstellen. Herrmann überrascht diese Entwicklung nicht. Ursache sei der Mangel an Fachkräften, der sich längst zu einem Wachstumshemmnis entwickelt habe. „Viele Unternehmen suchen händeringend Personal, doch es fehlen qualifizierte Bewerber“, betont Herrmann. In den nächsten Wochen wollen sich 15 Prozent der Betriebe auf Personalsuche begeben.

Optimistische Prognose

Der Ausblick für das Sommerquartal fällt zuversichtlich aus. 70 Prozent der Befragten gehen von einer stabilen Entwicklung der Geschäfte aus, jeder fünfte Handwerksbetrieb sieht noch Luft nach oben. Besonders optimistisch äußern sich die Bauhandwerker, die Nahrungsmittelbetriebe und die Zulieferer. Jeder vierte Metall- und Elektrobetrieb in der Region rechnet mit einer nochmaligen Verbesserung.

Wie beurteilen Betriebe ihre aktuelle Geschäftslage?



Immer den eigenen Weg gehen

Wahl zur herausragenden Frauenpersönlichkeit im Handwerk: Konditormeisterin Dorte Schetter aus Metzingen ist dabei

Mit dem Siegel „Persönlichkeit im Handwerk“ werden jeden Monat auf dem Portal „selbstaendig-im-handwerk.de“ baden-württembergische Handwerkerinnen und Handwerker ausgezeichnet, die herausragende Leistungen in den Kategorien Frauenpersönlichkeit, Innovator/-in, Gründer/-in oder Nachwuchskraft erbracht haben.

In diesem Monat stellt sich in der Kategorie „Herausragende Frauenpersönlichkeit“ die Metzinger Konditormeisterin Dorte Schetter zur Wahl. Dorte Schetter hat ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht und im Jahr 2001 „Dorte's Marzipan-Atelier, Confiserie & Chocolaterie“ in Metzingen eröffnet. Nach Ausbildung zur Konditorin, Meisterprüfung und der Fortbildung zur Betriebswirtin im Handwerk ging sie auf „Wanderschaft“ und arbeitete in unzähligen Betrieben. Über ein halbes Jahr



Dorte Schetter bei ihrer kreativen Arbeit.

Foto: Dorte Schetter

reiste sie als Demeichef Patissier auf einem Kreuzfahrtschiff um die Welt. Bei der Olympiade für Köche im Jahr 2008 holte die sympathische Unternehmerin die Silbermedaille. Im Jahr 2020 will sie

noch einmal antreten und Gold gewinnen. Die Zeitschrift „Feinschmecker“ zeichnete ihr Atelier als eines der 500 besten Cafés in Deutschland aus. Heute beschäftigt sie elf Mitarbeiter und bildet regelmäßig aus.

Neben dem Backen hat Schetter noch eine weitere Leidenschaft – sie malt mit Kakao. Um diese alte Handwerkskunst wiederzubeleben, ist sie häufig auf Messen und im Fernsehen anzutreffen. Dort zeigt sie ihr handwerkliches Können. Ein besonderes Anliegen ist ihr, alte Handwerkskunst und moderne Techniken zu vereinen, damit auch in Zukunft junge Menschen eine Perspektive im Handwerk sehen und sich für eine Ausbildung entscheiden.

Seit Mitte Juli kann auf www.selbstaendig-im-handwerk.de für Dorte Schetter abgestimmt werden

Klimaschutz-Plus neu gestartet

Förderung fürs Energiesparen im Betrieb

Das seit 2002 bestehende Förderprogramm „Klimaschutz-Plus“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg ist für 2018 neu aufgelegt worden. Gefördert werden Energiesparmaßnahmen in Betrieben und der Einsatz erneuerbarer Energien in gewerblich genutzten Immobilien. Pro vermiedener Tonne CO₂-Äquivalent beträgt der Zuschuss 50 Euro.

Die Neufassung berücksichtigt Kritikpunkte der Handwerksorganisationen an der bisherigen Programmgestaltung. So wurde das Programm verstetigt. Anträge können ab sofort bis zum 30. November 2019 durchgängig gestellt werden. Zudem wurde die Bagatellgrenze von 5.000 Euro auf 3.000 Euro gesenkt.

Weitere Informationen zum Programm und Förderanträge gibt es im Internet unter www.klimaschutz-plus.baden-wuerttemberg.de.

Fragen rund ums Energiesparen und zu Förderprogrammen beantwortet Ines Bonnaire, Umweltberatung, Tel. 07121/2412-143, E-Mail: ines.bonnaire@hwk-reutlingen.de

Weg frei für Musterklagen

Keine Angst vor Gerichts- und Anwaltskosten mehr

Die Musterfeststellungsklage, die zum 1. November 2018 kommen soll, ist vor allem für die Fälle gedacht, in denen Verbraucher auf gleiche Weise Schaden erlitten haben, beispielsweise durch unerlaubte Preiserhöhungen beim Stromanbieter, unzulässige Bankgebühren oder Produktmängel. Oder aber wie im Fall Volkswagen, in dem Hunderttausende deutsche Autobesitzer vom Skandal um manipulierte Schadstoffwerte bei Diesel-Fahrzeugen betroffen sind.

Anspruch auf Schadenersatz

Mit dem Instrument sollen Verbraucher einen Anspruch auf Schadenersatz erhalten können, ohne dass sie selbst einen Prozess gegen ein Unternehmen anstrengen müssen. Die juristische Auseinandersetzung sollen stattdessen Verbraucherschützer für sie übernehmen. Das heißt, sie müssen keine Angst haben, später auf den Gerichts- und Anwaltskosten sitzenzubleiben.

Das neue Rechtsinstrument ist auch eine Chance für Verbraucherverbände. Als klagebefugte Einrichtungen können sie ihre gute Arbeit zugunsten der Verbraucher weiter ausbauen und den Verbrauchern zu ihrem Recht verhelfen.

Fördermittel aufgebraucht

Keine BW-e-Gutscheine mehr

Aufgrund der hohen Nachfrage sind die Fördermittel für den „BW-e-Gutschein“ erschöpft. Bisher konnten Handwerksbetriebe über das Programm „Landesinitiative III Marktwachstum Elektromobilität BW“ ihre Fahrzeugflotte auf E-Fahrzeuge oder E-Lastenräder aufrüsten. Das Ministerium bemüht sich um eine Aufstockung der Mittel. In der Zwischenzeit können keine neuen Förderanträge angenommen werden.



Gesund in Bewegung

Betriebliches Gesundheitsmanagement immer wichtiger

Wer fit ist, wird weniger krank. Deshalb ist betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ein wichtiger Faktor im Wettbewerb um gute Fachkräfte. Denn nicht nur die Gesundheit der Mitarbeiter wird besser, was sich in sinkenden Fehlzeiten und höherer Produktivität auswirkt, ein gutes betriebliches Gesundheitsmanagement erhöht auch das Image des Betriebs.

Und so haben Peter und Birgit Dieterle, Geschäftsführer der Firma „rodi Banken & Objekte“ aus Pfalzgrafenweiler letztes Jahr damit begonnen, gemeinsam mit der IKK in ihrer Schreinerei Maßnahmen zur Vorsorge für sich selbst und ihre 20 Mitarbeiter zu treffen. „Es war uns wichtig, herauszufinden, was unsere Leute belastet“, erklärt Birgit Dieterle. Schnell war klar, dass die schwere

körperliche Arbeit gerade auf Montage die größten Belastungen verursacht. „Deshalb haben wir gleich das Handlungsfeld Bewegung durchgeführt, an drei Freitagnachmittagen, damit alle mitmachen konnten. Sogar die vier Azubis sind nach der Schule dazugestoßen“, berichtet Peter Dieterle.

Parallel dazu haben die Dieterles die ergonomische Ausstattung der Arbeitsplätze in der Werkstatt und im Büro sowie die Arbeitsorganisation weiter verbessert. Als Nächstes steht ein umfangreicher Ausbau des Pausenraums unter Berücksichtigung der Wünsche der Mitarbeiter an.

Zahlreiche Schnupperangebote für den Einstieg in BGM und weitere Informationen rund um das Thema Gesundheit im Betrieb gibt es unter www.ikk-classic.de/bgm



Vorsorge ist wichtig und kann Spaß machen: die Mitarbeiter beim Bewegungstraining in der Werkhalle.

Foto: IKK Classic

Handwerk
» Bildung
Beratung
Handwerkskammer
Reutlingen
Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen Meistervorbereitungskurse

Teil III und IV
Teilzeit ab 10. September 2018
ab 15. September 2018
Vollzeit ab 18. September 2018

Das neue Bauvertragsrecht: Einführung in die Regelungen der VOB/B und des BGB 18. Oktober 2018

E-Vergabe: Erfolgreich Ausschreibungen recherchieren und Angebote elektronisch abgeben 31. Oktober 2018

Asbest – Abruch- und Instandhaltungsarbeiten
Auffrischung nach TRGS 519, Anlage 3 und Anlage 4 15. November 2018

Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen 21. September 2018

Betriebswirt (HwO) 12. Oktober 2018

Information und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de.

Bildungsakademie Sigmaringen Meistervorbereitungskurse

Feinwerkmechaniker, Teil I und II, Teilzeit ab 21. Juli 2018
Maßschneider, Teil I und II, Vollzeit ab 22. Oktober 2018
Teil III und IV, Teilzeit

ab 11. September 2018
ab 7. Januar 2019

Finanzbuchhaltung in Theorie und Praxis, abends ab 27. September 2018
Betriebswirt/-in HwO, Teilzeit ab April 2019

Kaufmännisches Trainingszentrum, Vollzeit ab 20. August 2018
AEVO – Ausbildung der Ausbilder Vollzeit ab 12. September 2018
Teilzeit ab 8. Oktober 2018

Umschulung Feinwerkmechaniker/-in, Vollzeit ab 19. November

Information und Anmeldung: Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de.

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung

Kommunikation ist Chefsache

Serie „Mitarbeiter? Find ich, halt ich!“ – Folge 8: Kommunikation im Unternehmen

Im Arbeitsalltag sind Meinungsverschiedenheiten unter Kollegen keine Seltenheit. „Wenn Mitarbeiter eine andere Meinung haben oder wenn Fehler passieren, ist es für die Führungskraft nicht immer einfach, die richtigen Worte zu finden“, weiß Personalberaterin Mona Werz. Schließlich falle es vielen Menschen schwer, in solchen Situationen sachlich zu bleiben. Dabei sei die Kommunikation ein entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg, so die Expertin der Handwerkskammer Reutlingen.

Für die Kommunikation mit Kunden wird oft viel Zeit und Geld investiert, diese wird gut vorbereitet und besonders zuvorkommend geführt. Im Gegensatz dazu finden Gespräche mit Mitarbeitern oft aus der Situation heraus ad hoc statt. „Hier sollte man aufpassen“, warnt die Personalberaterin. Die Kommunikation mit den Mitarbeitern sei für die Arbeit sowie die Atmosphäre im Betrieb sehr wichtig. „Für Gespräche mit Mitar-

beitern geht nicht nur darum, dass die Mitarbeiter zu jeder Zeit alle notwendigen Informationen zur Verfügung haben.“

Kommunikation und Führung

Auch die Kommunikation mit Mitarbeitern darüber hinaus ist essenziell. Fragen wie: „Wie fährt sich dein neues Motorrad?“ oder „Wie geht es der Familie?“ oder „Wie hat dein Verein am Wochenende gespielt?“ zeigen, dass der Chef sich für seine Mitarbeiter interessiert, erklärt Mona Werz.

Mitarbeiterereignisse wie gemeinsames Grillen am Freitagnachmittag im Hof können helfen, damit Führungskräfte in einem informellen ungewohnten Rahmen erfahren, was ihre Mitarbeiter beschäftigt und was sie denken.

Mitarbeitergespräche

Um zu verhindern, dass Mitarbeiter im Extremfall nur dann ein Feedback bekommen, wenn etwas schiefgelaufen ist, sind Mitarbeitergespräche ein gutes Werkzeug. „Ein Jahresgespräch bietet beiden Seiten die Gelegenheit, gut vorbereitet und sachlich über die Leistungen, Entwicklungsfelder und Erfolge des vergangenen Jahres und die Erwartungen und Ziele für das kommende Jahr zu sprechen“, sagt Mona Werz. Wichtig sei, dass sowohl der Mitarbeiter als auch sein Chef dabei gleichermaßen zu Wort kommen. Denn Informationen und Ideen zur täglichen Arbeit, dem Betrieb sowie zur Führungsweise können vom Mitarbeiter genauso angeregt werden wie von der Führungskraft.

Kritik äußern

„Natürlich macht es keinen Sinn, Kritikpunkte über das ganze Jahr zu



Das Jahresgespräch ist ein wichtiger Baustein der Mitarbeiterführung.

Foto: Janina Dierks/Fotolia.com

sammeln und ausschließlich im Jahresgespräch anzusprechen“, gibt die Mitarbeiterin der Handwerkskammer zu bedenken.

Kritik müsse zeitnah angebracht werden. „Manchmal ist es besser, auch ein Kritikgespräch mit Stichworten vorzubereiten oder eine Checkliste zu verwenden, um gemeinsam zu erarbeiten, wie Fehler vermieden oder das gewünschte Verhalten erreicht werden können“, fährt sie fort.

Teambesprechungen

Informationen, die alle Mitarbeiter betreffen, lassen sich sehr gut in regelmäßigen Teambesprechungen weitergeben. Neben den fachlichen

Themen können in diesem Rahmen auch gewonnene Aufträge und erfolgreich abgeschlossene Projekte gefeiert, Lob und Kritik von Kunden weitergegeben und neue Mitarbeiter vorgestellt werden. „Das fördert den Teamgedanken“, betont Mona Werz.

Handwerk 2025

Dialog und Perspektive Handwerk 2025 ist ein Projekt des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg und des baden-württembergischen Handwerks.

Kontakt: Mona Werz, Tel. 07121/2412-132, E-Mail: mona.wertz@hwk-reutlingen.de, www.hwk-reutlingen.de/personal

Mitarbeiterjubiläen

Sie sind unverzichtbar für Handwerksbetriebe: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Arbeitgebern jahrzehntelang treu bleiben. Im zweiten Quartal des Jahres stand für viele von ihnen ein Jubiläum an. Sie erhielten für ihren Einsatz und ihre Loyalität von der Handwerkskammer Reutlingen eine Ehrenurkunde.

www.hwk-reutlingen.de/urkunden

Landkreis Freudenstadt

10 Jahre

- **Georg Wyrobek**, Bau-Fachwerker aus Baiersbronn, bei Albert Günter OHG in Baiersbronn
- **Bahadır Gashi**, Stuckateur aus Loßburg-Lombach, bei Stuckateur- & Malerbetrieb Bernd Vorlauber in Freudenstadt-Musbach
- **Ingeborg Prokupek**, Hilfskraft in der Produktion aus Glatten, bei WISSINGER Schriften + Design in Glatten

20 Jahre

- **Peter Arndt**, Lackierer aus Eutingen, bei Malerbetrieb J. + S. Müller GmbH in Horb a.N.

25 Jahre

- **Helmut Laurösch**, Maurer aus Pfalzgrafenweiler, bei Zettl Baugeschäft in Freudenstadt
- **Eugen Wollensak**, Beratung/Training aus Horb a. N., bei ahg Autohandels-gesellschaft mbH in Horb a.N.
- **Peter Seyfried**, Maurer – Polier aus Schönmünzach, bei Albert Günter OHG in Baiersbronn

30 Jahre

- **Udo Beuerung**, Gebäudereiniger aus Asperg, bei Günter Ott Ihre Gebäudereinigung e.K. in Horb-Talheim
- **Mario Beverung**, Gebäudereiniger aus Kornwestheim, bei Günter Ott Ihre Gebäudereinigung e.K. in Horb-Talheim

40 Jahre

- **Ilona Reutter**, Textilpflegerin aus Dornstetten, bei Textilpflegebetrieb Lavita Hübsch GmbH in Dornstetten
- **Friedrich Gaiser**, Baumaschinenführer aus Forbach, bei Albert Günter OHG in Baiersbronn

Landkreis Reutlingen

10 Jahre

- **Paolo Valore**, Stuckateur aus Waldorf-

Häslach, bei Rolf Hespeler GmbH in Eningen u.A.

- **Reem Owda**, Fleischereifachverkäuferin aus Metzingen, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- **Heike Edeling**, Fleischereifachverkäuferin aus Reutlingen, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- **Stefan Kolb**, CAD/CAM-Anwendungstechniker aus Bad Urach-Sirchingen, bei KonForm GmbH in Lichtenstein

15 Jahre

- **Michael Flad**, Metzgergeselle aus Reutlingen, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- **Gabriele Lievre**, Fleischereifachverkäuferin aus Metzingen, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- **Petra Walter**, Fleischereifachverkäuferin aus Kohlberg, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

20 Jahre

- **Alexander Zeiler**, Zimmerer aus Trochtelfingen-Steinhilben, bei Gulde Holzbau in Trochtelfingen
- **Wolfgang Schweinle**, Baumaschinenführer aus Schelkingen, bei Stooss Tiefbau GmbH in Gomadingen
- **Michael Scharfberg**, Bauleiter aus Münsingen-Auingen, bei Sani-Tech Sanierungsbautechnik GmbH in Münsingen

25 Jahre

- **Thomas Lutz**, Schreiner aus Ertingen, bei Schreinerei Franz Haß in Zwiefalten-Baach
- **Thomas Laakmann**, kfm. Angestellter aus Kohlberg, bei Heizungsbautechnik GmbH in Eningen
- **Jürgen Mehl**, Feinwerkmechaniker aus Dettingen, bei Haas Maschinenteile GmbH in Dettingen

35 Jahre

- **Sabine Rudolph**, Fleischereifachverkäuferin aus Engstingen, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

Landkreis Sigmaringen

10 Jahre

- **Tina-Maria Schindel**, Bäckereifachverkäuferin aus Burladingen, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

20 Jahre

- **Manfred Beck**, Leitung Haustechnik

und Logistik aus Stetten a.k.M., bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

- **Heinz Norbert Jünger**, Fachkraft für Kanalreinigung aus Wald, bei R. Haß Kanalinspektion GmbH in Aftholderberg
- **Sabri Sacik**, Bäckerhelfer aus Sigmaringendorf, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

25 Jahre

- **Christine Städele**, Verkäuferin aus Albstadt, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.
- **Viktor Wolf**, Stuckateur aus Bad Saulgau, bei Georg Müller GmbH in Bad Saulgau
- **Michael Keller**, Zimmerer aus Osttrach, bei Saile Holzbau GmbH in Osttrach

30 Jahre

- **Hubert Geng**, Konditor aus Stetten a.k.M., bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.
- **Rita Tribelhorn**, Raumpflegerin aus Schwenningen, bei Sanitär-Technik Schnell, Hubert Schwanz e.K. aus Schwenningen

Landkreis Tübingen

20 Jahre

- **Horst Föll**, Tischlergeselle aus Mössingen, bei Oliver Schmitzer in Mössingen
- **Udo Bühler**, Anlagenmechaniker SHK aus Nagold-Vollmaringen, bei Seibold GmbH in Tübingen

25 Jahre

- **Christine Baur**, Bäckereifachverkäuferin aus Rottenburg-Ergenzingen, bei Bäckerei Georg Bulach in Rottenburg-Ergenzingen
- **Georg Schuller**, Stuckateur aus Mössingen, bei Willi Haas GmbH in Mössingen
- **Kornelia Schmid**, Industriekaufrau aus Offtingen, bei Fenster Ruoff GmbH & Co. KG in Bodelshausen

Zollernalbkreis

10 Jahre

- **Heidi Baumgärtner**, Reinigungskraft aus Meßstetten, bei Textilpflegebetrieb Lavita Hübsch GmbH in Balingen
- **Lilia Zaripbayer**, Reinigungskraft aus Rosenfeld, bei Gebäudereinigung Messerschmidt OHG in Balingen

■ **Achim Leihns**, Fahrzeugaufbereiter aus Balingen, bei Auto-Team GmbH in Herrenberg

■ **Dieter Ulrich**, Anlagenmechaniker für Heizung und Sanitär aus Albstadt, bei T. Schairer GmbH & Co. KG in Albstadt-Tailfingen

■ **André Zimmermann**, Schreiner aus Geislingen, bei Zimmererei Schreineri Gebr. Dürringer in Balingen

■ **Torsten Burkhart**, Karosseriebauer aus Sonnenbühl, bei Autohaus O. und A. Straubinger GmbH & Co. KG in Burladingen-Salmendingen

■ **Ina Schreiber**, Assistentin der Betriebsleitung aus Bitz, bei Autohaus Horst Sauter GmbH & Co. KG in Albstadt

15 Jahre

■ **Valentina Bezrukih**, Reinigungskraft aus Balingen, bei Gebäudereinigung Messerschmidt OHG in Balingen

25 Jahre

■ **Ralf Haug**, Kfz-Mechanikermeister aus Rottenburg, bei Auto-Team GmbH in Herrenberg

■ **Achim Hirt**, Kraftfahrzeugmechaniker aus Haigerloch, bei Karosseriebau Habfast & Co. KG in Balingen

■ **Stefan Kohler**, kfm. Angestellter aus Jungingen, bei Dehmer & Dieringer GmbH & Co. KG in Rangendingen

■ **Nikolai Klassen**, Elektroinstallateur aus Rosenfeld, bei DWS Elektrotechnik GmbH in Rangendingen

30 Jahre

■ **Uwe Brösamle**, Kundendienstmonteur für Sanitär aus Albstadt-Tailfingen, bei Glombitza Mutschler GmbH & Co. KG in Albstadt

■ **Hans-Jürgen Löffka**, Kundendienstmonteur für Heizung, bei Glombitza-Mutschler GmbH & Co. KG in Albstadt

40 Jahre

■ **Ursula Weber**, Friseurin aus Obernheim, bei Ana Grubisic Friseursalon in Obernheim

■ **Cornelia Löffler**, kfm. Angestellte aus Balingen, bei Ernst Rehfuß Werkzeugbau GmbH in Balingen

■ **Christian Kraus**, Baumaschinenführer aus Burladingen-Ringingen, bei Bauunternehmen Wolfgang Pfister in Burladingen